# Pfarrblatt
der Pfarre Paudorf-Göttweig

Jänner 2020 | 52. Jahrgang | Nr. 506

## 33. Adventmarkt finanziert dringende Renovierungsarbeiten im Hellerhof

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt fand der 33. Adventmarkt der Pfarre statt – im Pfarrsaal und zum dritten Mal auch im Park. Allen Besucherinnen und Besuchern sowie jenen, die gebastelt, gebacken, geflochten, musiziert, gesungen, gespendet und mitgearbeitet haben, sei herzlichst gedankt.
Geleitet wurde der Adventmarkt erstmals von einem Team unter der Leitung von Hannelore Rinnofner. Allen ein herzliches Danke!
Der Gesangsverein Haitzendorf gab ein Adventkonzert.
Auf Initiative von Anneliese Osterhaus erstrahlte zum zweiten Mal der Mammutbaum.
Die Einnahmen werden 2020 für dringende Renovierungsarbeiten im Hellerhof (Osttor, Stuckdecke in der Kapelle) eingesetzt.

## Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger kommt

„Kräuterfarrer“ Benedikt Felsinger wird auf Einladung unseres Bidungswerks am 16. Jänner über „Heilkräuter aus dem Klostergarten und die Tradition der europäischen Naturheilkunde“ sprechen.
Der 53-jährige Geraser Chorherr und Mitarbeiter von Hermann-Josef Weidinger wurde nach dessen Tod 2004 sein Nachfolger. Er führt somit dessen Werk im Verein „Freunde der Heilkräuter“ in Karlstein an der Thaya und auch als Verfasser der Kolumne „Hing’schaut und g’sund g’lebt“ in der „Kronen Zeitung“ weiter.
Felsinger erreichte durch seine Kommentare und Ratschläge in Printmedien, Radiosendungen und TV-Beiträgen, gleich seinem Vorgänger „Kräuterpfarrer Weidinger“, ein Millionenpublikum.

Foto: B. Krobath

## 80 Jahre Adventkranz

Vor 180 Jahren hat ein evangelischer Lehrer in Norddeutschland den Adventkranz erfunden. In Österreich fand er erst nach dem Zweiten Weltkrieg flächendeckend Eingang in die Häuser.
Den ersten Adventkranz für die Hellerhof-Kapelle flocht 1939 Josefa Meyer aus Paudorf.

Unser Bild: Michael Burchhart, Urenkel von Josefa Meyer, mit seinen Kindern August und Olivia vor dem Adventkranz der Kapelle Eggendorf.

am 31. Dezember 2019 um 23:23 Uhr
in der Kirche Sankt Georg auf dem Göttweiger Berg

Zur Agape teilen wir das, was jede(r) mitnimmt.

Bitte keine pyrotechnischen Gegenstände in den Wald mitbringen. Danke!

# Abt Joachim Angerer stand immer felsenfest zu uns

**Univ.-Prof. DDr. Joachim Angerer, Alt-Abt des niederösterreichischen Prämonstratenserstifts Geras, ist im 86. Lebensjahr am Christkönigssonntag im Künstlerheim Baden bei Wien verstorben.**

In den schweren Zeiten unter Bischof Krenn ist er immer felsenfest hinter der Pfarre Paudorf-Göttweig gestanden.

**Organist bei Konzilsankündigung**

Der 1934 im bayrischen Rottenbuch geborene Angerer war von 1986 bis 2004 Abt des an der Grenze zu Tschechien gelegenen Chorherrenstifts.

Er spielte als Student an jenem denkwürdigen 25. Jänner 1959 in der römischen Basilika St. Paul vor den Mauern die Orgel, als Papst Johannes XXIII. dort überraschend die Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils ankündigte.

**Benediktiner in Scheyern**

Angerer wuchs in Bayern auf. Sein Vater war Bayer, seine Mutter Österreicherin. 1954 trat er in die Benediktinerabtei Scheyern ein. Von 1955 bis 1957 studierte er Philosophie in Salzburg sowie gleichzeitig Orgel und Kapellmeisterei am Mozarteum.

Von 1957 bis 1961 studierte er am Päpstlichen Athenaeum Sant'Anselmo in Rom Theologie, 1960 wurde er zum Priester geweiht. Nach seinem Theologiestudium schloss sich bis 1963 ein Studium der Altphilologie (Latein, Griechisch, Geschichte) in Würzburg an.

**Prämonstratenser und 55 Jahre Pfarrer**

1963 siedelte er nach Österreich über, wo er bis 2018 die Geraser Eibenstein an der Thaya tätig war. 1965 wurde er in Rom zum Doktor der Theologie promoviert und erhielt ein Forschungsstipendium für das „Corpus Consuetudinum Monasticarum.

1969 trat Angerer zum Prämonstratenserorden über und war u. a. als „Provisor" und „Waldmeister" im Stift Geras tätig. 1972 wurde er erneut promoviert – diesmal zum Doktor der Philosophie. Ab 1974 war er lehrend an der Universität Wien beschäftigt, wo er sich 1977 habilitierte. Einen Schwerpunkt seiner Publikationen bilden Schriften zur Melker Klosterreform.

**18 Jahre Abt**

Nachdem er bereits von 1979 bis 1985 Prior war, wurde Angerer am 15. Januar 1986 zum 56. Abt des Stiftes Geras gewählt, wo er sich bis 1994 um die Gesamtrenovierung und Revitalisierung des Stiftes kümmerte. Ebenso war er für die Sanierung des Stiftes Pernegg und dessen Ausbau zum Fasten- und Seminarzentrum verantwortlich. Er war in der Folge unter anderem für die Klosterneugründungen in Fritzlar in Deutschland und Itinga in Brasilien zuständig.

**Bischof Krenns prominenter Gegner**

Als Anfang 2004 der sexuelle Missbrauch an 20 Buben im Zeitraum von 1968 bis 2001, durch einen Angehörigen des Klosters verübt, veröffentlicht wurde, plädierte Angerer unter anderem dafür, den Zölibat als Normalfall aufzugeben und bekannte, mit der Versetzung des Priesters und der Verordnung einer Psychotherapie nach Bekanntwerden der Probleme falsch gehandelt zu haben.

Darüber hinaus kritisierte er Bischof Kurt Krenn und dessen Führung der Diözese St. Pölten. So bezeichnete er in einem Radiointerview die Karrieremacher in der Diözese als „Kriegsgewinnler".

**Vorliebe für Motorräder**

Am 8. Februar 2004 legte Angerer seine Funktionen mit Erreichen des 70. Lebensjahres als Abt des Klosters nieder. Angerer war Träger höchster Landes- und Bundesauszeichnungen. Die Revitalisierung des Stiftes Pernegg, aber auch seine oft auch mediale Kritik am damaligen St. Pöltner Bischof Krenn und die eigene Vorliebe für Motorräder machten den Abt im weißen Habit einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Die Fotos eigen Abt Joachim Angerer als Leiter eines Georgi-Festes und als Referentin de KBW über das Konzil.

## Termine der Sternsingeraktion 2020

- Freitag, 3. Jänner: Krustetten Hörfarth
- Samstag, 4. Jänner: Eggendorf Steinaweg Klein Wien Höbenbach
- Sonntag, 5. Jänner: Paudorf
- Montag, 6. Jänner: Meidling

Diesmal geht es konkret um ein Hilfsprojekt in den Slums von Kenia / Afrika. Begleitend zur Sternsingeraktion gibt es am 29. Dezember 2019 im Anschluss an die Sonntagsmesse für alle Interessierten eine ORF-Filmpräsentation in der Pfarrkirche (26 Min.), wo man Einblick in die betroffene Armutsregion erhält und aktuelle Hilfsprojekte vorgestellt werden.

# Bilder vom 33. Adventmarkt

**Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig**
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Fotos: P. Udo, Fini Heninger, Josef Siebenhandl und Kurt Frühwirth. Layout: Astrid Hofmann. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, Dürauergasse 30, 3100 St. Pölten. Pfarrhof Hellerhof: T 02736/7340; E-Mail: pfarre-paudorf@gmx.at; Homepage: www.pfarre-paudorf.com

## Christoph Rinnerbauer wieder fit

Nicht erwartet, jedoch erhofft und erbetet: Christoph Rinnerbauer, der gemeinsam mit seiner Frau Franziska seit 6 Jahren wöchentlich die Pfarrkirche reinigt, ist wieder fit. Eine Woche nach Verlassen der Intensiv-Station des Spitals St. Pölten war er bereits wieder im Hellerhof tätig. Viele sprechen von einem Wunder! Zahlreiche Menschen haben bei der Messe und privat für seine Genesung gebetet.

# Buchveröffentlichung: Ein Paudorfer in Köln

Leo Pfisterer, Bildhauer und Ikonenmaler aus Paudorf, hat im Dezember sein erstes Buch veröffentlicht. Unter dem Titel „Auf, werde licht - die Botschaft der Geburt Jesu“ erläutert Pfisterer das Motiv und den Inhalt der ostkirchlichen Weihnachtsdarstellung. Dabei spielen vertraute Motive, wie etwa Ochs und Esel, genauso eine Rolle wie die bei uns wenig bekannte Legende der Hebammen. Dass nicht nur die Evangelien prägend für die Geburtsgeschichte Jesu sind, zeigt die Publikation mit den Verweisen auf altpersische, griechische und jüdische Vorstellungen von der Geburt eines Erlösers, eines Gottes. Die Buchpräsentation fand am 21. November beim sppr-Verlag in Köln statt.
Leo Pfisterer ist seit etwa 30 Jahren als Ikonenmaler tätig. Sie ist für ihn ein Gegenpol zu seinem künstlerischen Schaffen als Bildhauer. Ikonenmalerei versteht er als Handwerk, nicht als Kunst. Im Rahmen der Buchpräsentation sagte er dazu: „In der Ikone ist nicht meine Sicht, meine Interpretation gefragt. Hier muss nicht ich geben, sondern darf empfangen.
Konkret: Man kann z.B. das Geschehen von Weihnachten, der Geburt Jesu, im Evangelium lesen, darüber nachdenken, meditieren. Für mich ist immer wieder das Malen dieses Motivs der intensivste Zugang.“
Pfisterers Buch ist im Buchhandel erhältlich oder kann direkt beim Verlag (www.sppr.de) bestellt werden. Preis: € 7,10.

# 50. Adventnachmittag

Wieder folgten etwa 40 Personen der Einladung zu einem Adventnachmittag für Senioren und Pensionisten.
Hugo Rötzer präsentierte in Wort und Bild den neuen AJD-Museumsführer. Barbara Frühwirth, Benedikt Chudik und Franziska Schredl musizierten. Organisiert wurde der Nachmittag auch heuer von Anni Eckel, Barbara und Kurt Frühwirth, Brunhilde und Walter Dürauer, Gertraud Eckhart und Fini Heninger. Allen ein herzliches Danke!
1970 wurde erstmals ein adventlicher „Tag der Alten“ begangen, organisiert von der Pfarrjugend.

# Einstimmung auf Weihnachten

Am 12. Dezember versammelten sich 22 Mitglieder der Hellerhofsenioren-Runde zu einer Einstimmung auf das Weihachtsfest.

# 80 Jahre Sonntagsmessen im Hellerhof

Im 17./18. Jahrhundert wurde das Fest des Hl. Johannes d. T. (24. Juni) in der ihm geweihten Hellerhof-Kapelle groß zelebriert. Sonntagsmessen wurden in der Privatkapelle jedoch nicht gefeiert. Das änderte sich erst vor 80 Jahren.
Im Frühjahr 1939 wurde Stift Göttweig von den Nazis beschlagnahmt, Abt und Mönche mussten ins Exil. Nur der Pfarrer durfte bleiben. Die Schüler der im Stift untergebrachten NS-Eliteschule bereiteten den Kirchgehern oft einen Spießrutenlauf. Daher verlegte Pfarrer P. Petrus Schmidt – der 28-jährige war erst ein Jahr zuvor zum Priester geweiht worden – eine der beiden Sonntagsmessen in das Tal. Sie sollte abwechselnd im Hellerhof und in St. Blasien gefeiert werden.
Seit 8. Dezember 1939 werden regelmäßig Fest- und Sonntagsmessen im Hellerhof gefeiert.

# Erstmals Musik bei Kapellenfest-Agape

100 Gläubige (2018: 128) besuchten Ende November/Anfang Dezember unsere vier Kapellenfeste. Nach der Festmesse in Eggendorf, wo 37 Personen (2018: 47) mitfeierten, gab es bei der Agape erstmals Musik: Reinhard Eisenbock und Florian Burchhart spielten Weihnachtslieder.

Krustetten: 24 (2018: 31)
Steinaweg: 20 (2018: 23)
Meidling: 19 (2018: 25)
Dankenswerterweise gab es wieder reichliche Agapen: in den Häusern der Familien Walter Pehn (Eggendorf) und Paul Fink (Krustetten) sowie im Feuerwehrhaus Meidling und vor der Kapelle Steinaweg.

## Kinder bei Rorate-Messen

Die ersten beiden Rorate-Messen waren mit 32 bzw. 38 Mitfeiernden gut besucht – ein Viertel von ihnen Kinder und Jugendliche. Nach der Messe gab es wieder ein kleines Frühstück im Pfarrsaal. Anna Eckel (Paudorf) und ihren Helferinnen Friederike Mandl (Eggendorf) und Liba Kaiblinger (Krustetten) sei herzlichst gedankt.

# Jänner 2020

| | | |
|---|---|---|
| **1.1.** | **MI** | **Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr**<br>**9.00 hl. Messe** f.+M. Anna Engl; f.+G.u.M. Mathilde Liebenauer, Elt. und Geschw.; f.+Anna Winter u. Ang. |
| 2.1.-3.1. | | Keine Abendmessen |
| 4.1. | SA | 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. |
| **5.1.** | **SO** | **Sonntag**<br>**9.00 hl. Messe** f.+Gertrud Schier: f.+Andreas Unfried; f.+Elt. Rosina, Maria u. Johann Skorsch u. Br. Walter; f.+Johann Fink; f.+Emil Desinger; f.+Werner Rötzer |
| **6.1.** | **MO** | **Fest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig**<br>**9.00 hl. Messe** f.+Großelt. u. Elt. Josef u. Anna Sommerauer; Elfriede u. Karl Zauner u. d. Ang. d. Fam. Fahrnecker u. Higatsberger; f.+Elt. Angela u. Karl Pflügl u. Br. Josef; f.+Walter Grübling u. Ang. d. Fam. Grübling; f.+Ang. d. Fam. Koch u. Zaiß; f.+Kathrin Schneeweiß u. Großelt.; f.+Maria Rauscher (GITARRISTINNEN) |
| 7.1. | DI | Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. **Hauskommuniontag** |
| 8.1. | MI | Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. **Hauskommuniontag** |
| 9.1. | DO | Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+Josefa u. Johann Klein 15.00 HELLERHOFSENIORENRUNDE<br>19.30 AK LITURGIE **Hauskommuniontag** |
| 10.1. | FR | Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+To Franziska Öllerer, Elt. Franz u. Franziska Öllerer u. Anton u. Ernestine Kieninger **Hauskommuniontag** |
| 11.1. | SA | 17.30 Vesper, 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. |
| **12.1.** | **SO** | **Fest der Taufe des Herrn – 1. Sonntag im Jahreskreis**<br>**9.00 hl. Messe** f.+Elt. Leopoldine u. Franz Rennhofer; f.+Firmpatin Erni Pachner; f.+Erhard Frühwald u. M. Maria; f.+Rosa u. Johann Ettenauer u. Ang.; f.+Rosa Panwinkler; f.+Ernst Fink<br>**Anschließend Besprechung der Eltern der Erstkommunikanten 2020** |
| 13.1. | MO | Keine Abendmesse |
| 14.1. | DI | Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.; BIBELRUNDE |
| 15.1. | MI | Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.; BIBELRUNDE |
| 16.1. | DO | Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+V. u. Großv. Johann Lackinger u. Onkel Erich Lackinger<br>**Hellerhof: 19.00 KBW: Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger : „Heilkräuter aus dem Klostergarten und die Tradition der europäischen Naturheilkunde“** |
| 17.1. | FR | Eggendorf: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. |
| 18.1. | SA | 17.30 Vesper, 18.00 hl. Messe f.+Herbert Grüner |
| **19.1.** | **SO** | **2. Sonntag im Jahreskreis**<br>**9.00 hl. Messe** f.+Franziska u. Franz Öllerer, To Franziska Öllerer u. Ernestine u. Anton Kieninger; f.+Elt. Maria u. Franz Farnecker; f.+Elt. Anna u. Josef Raffel; f.+Alois Graf; f.+Martha Zingler |
| 20.1. | MO | Meidling: 18.00 hl. Messe f.+Karl Skorsch; f.+G. Maria Schrefl, To. Irene, Br. Leopold u. Ang.; BIBELRUNDE |
| 21.1. | DI | St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. |
| 22.1. | MI | Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. Hellerhof: 19.00 BIBELRUNDE |
| 23.1. | DO | Krustetten: 18.00 hl. Messe f.d.+Ang.d. Fam. Diwald; BIBELRUNDE |
| 24.1. | FR | Paudorf: 18.00 hl. Messe<br>W. Kienzl-Museum: 19.00 Uhr, Martha Platzer, Jedes Thema ist gut, Vernissage |
| 25.1. | SA | 17.30 Vesper, 18.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes |
| **26.1.** | **SO** | **3. Sonntag im Jahreskreis – Hochfest des Hl. Blasius**<br>**9.00 hl. Messe** f.+To. Claudia Hofstätter; f.+Anna Winter u. Ang.<br>**10.30 St. Blasien: hl. Messe** f.+G.u.V. Rudolf Wintersberger u. Ang.; f.+G.u.V. Josef Weiß; f.+M. Katharina Eberl u. Erni Nußbaumer; f.+Franziska Rogetzer; f.+Gerda Schickh; f.+Elt. Franz u. Maria Magerl (GITARRISTINNEN) **mit Blasius-Spiel, Blasius Segen und Austeilung des geweihten Brotes für Mensch und Tier** |
| 27./28.1. | | Keine Abendmessen |
| 29.1. | MI | **M&M 17.00 hl. Messe in der Stiftskirche Herzogenburg** |
| 30./31.1. | | Keine Abendmessen |

**St. Blasien dankt** allen, die beim Begräbnis von **Gerda Schickh-Salzer aus Klein-Wien** Kranzspenden für die Kirche St. Blasien gegeben haben.

**St. Altmann dankt** allen, die beim Begräbnis von **Ernst Fink aus Höbenbach** Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.

**St. Blasien dankt** allen, die beim Begräbnis von **Werner Rötzer aus Krems** Kranzspenden für die Kirche St. Blasien gegeben haben.

Das Sakrament der Taufe habt empfangen:

- Alexander Pulker (Krems)

Auf dem Friedhof Hellerhof wurde bestattet:

- Ernst Fink (77. Lj.; Höbenbach)

Auf dem Friedhof Klein-Wien wurden bestattet:

- Gerda Schickh-Salzer (79. Lj.; Klein-Wien)
- Werner Rötzer (73. Lj.; Krems)

## Postillions Klein Wien-Rätsel gelöst

Beim Begräbnis von Hugo Franz im Jahr 1988 zitierte der Kremser Prof. Max Köller, Sohn des ehemaligen Paudorfer Bahnhofsvorstands, Nikolaus Lenaus „Postillion“. Der dort erwähnte Friedhof wäre jener von Klein-Wien.
Tatsächlich hat Lenau jedoch dem Friedhof von Steinhofen in Schwaben ein Denkmal gesetzt.
Wie Prof. Köller auf „Klein Wien“ kam, hat Lilly Franz, Schwiegertochter des 1988 Begrabenen dieser Tage aufgeklärt.
Lenau wurde 1802 in Csatad bei Temeswar/Timisoara geboren, wo man um 1875 das deutschsprachige NikolausLenau-Gymnasium gegründet hat, das es heute noch gibt. Timisoara trägt dank der barocken und klassizistischen Altstadt auch den Namen „Klein Wien“.
Größte Volksgruppe in der heute drittgrößten Stadt Rumäniens waren bis zum Zweiten Weltkrieg die Banater Schwaben.

## Grab eines Altmann-Verwandten entdeckt

Erzbischof Erkanbald von Mainz (1011-1021) gilt als ein Verwandter Bischof Altmanns väterlicherseits. Jetzt wurde sein Grab entdeckt.
Am 4. Juni ist in der evangelischen Johanniskirche in Mainz der 700 Kilo schwere Deckel eines 1.000 Jahre alten Steinsargs geöffnet und Anfang Juli wieder geschlossen worden.
Man fand menschliche Überreste und Stoffragmente eines Geistlichen, der mindestens 1,75 Meter groß war. Die Vermutung, dass in dem Grab der 1021 verstorbene Mainzer Erzbischof Erkanbald bestattet liegt, hat sich bestätigt.
Am 14. November sagte Forschungsleiter Guido Faccani in Mainz: „Er ist es! Im Sarkophag liegt Erkanbald!“ Die Resultate der Forschungen in den vergangenen Monaten seien in ihrer Tragweite beachtlich. Das berichtete Österreichs Katholische Presseagentur.
Die Johanniskirche gilt als eine der ältesten Kirchen Deutschlands. Die in direkter Nähe des Mainzer Doms gelegene Kirche wurde bislang bereits „Alter Dom“ genannt.
Seit 1828 ist die Johanniskirche ein evangelisches Gotteshaus.

# M&M: Herzogenburg

Den nächsten M&M-Gottesdienst feiern wir in der den Heiligen Stephanus und Georg geweihten Stiftskirche von Herzogenburg.
Herzogenburg bestand ursprünglich aus zwei Marktgemeinden, die 1808 vereinigt und 1927 zur Stadt erhoben wurden. Der „Untere Markt“ ist der älteste Teil und entstand im Gebiet der heutigen Wiener Straße um die Burg des Herzogs. Die Siedlung erhielt schon 1100 das Marktrecht. Der Marktplatz befand sich auf dem heutigen Rathausplatz. Er war Besitz der Babenberger. 1192 wurde er im Tausch mit Gebieten um Neunkirchen an das Stift Formbach am Inn übertragen, das bis 1803 die Grundherrschaft ausübte, wodurch die Bürger des unteren Marktes grundherrschaftliche Untertanen dieses bayrischen Stiftes waren.

**Pfarre und Stift**

Im Jahre 1014 schenkte Kaiser Heinrich II. dem Bischof von Passau einen Grund zur Errichtung einer Kirche. Etwas außerhalb des bestehenden Ortes, erhöht auf einer Schotterstufe, entstanden im Bereich des heutigen Kirchenplatzes die romanische Kirche zum heiligen Stefan, ein Pfarrhaus, ein Friedhof mit Karner, sowie ein kleiner Ortsteil „auf der Widem“ (= der Kirche gewidmet).
1244 wurde das Augustiner-Chorherren- und Chorfrauenstift St. Georgen nach Herzogenburg verlegt. Mit den Chorherren kamen viele Dienstleute und Handwerker und es entstand der neue Ortsteil „Herzogenburg auf der Widem“. 1548 erhielt er das Marktrecht. Er wurde „Oberer Markt“ genannt, weil er höher gelegen war, die Verwaltung erfolgte durch das Chorherrenstift.
Beide Märkte lagen innerhalb einer gemeinsamen Mauer, die 1598 errichtet wurde.
Am M&M-Gottesdienst in Loiben nahmen 22 Personen teil, darunter 14 von Paudorf.

# Frau Ava Literaturgesellschaft

Bei der Generalversammlung der „Frau Ava Literaturgesellschaft“ am 25. November wurde der Vorstand neu gewählt:

- Obfrau: Mag. Alice Klein
- 1.Stv.: P. Dr. Udo Fischer
- 2.Stv: Ök-R. Josef Ramoser
- Schriftführer: Dr. Hubert Hladej
- Stv.: Dr. Erika Schuster
- Kassierin: Beate Härtinger
- Stv.: Mag. Johanna Hladej
- Rechnungsprüferin: Fini Heninger
- Rechnungsprüfer: Leo Pfisterer
- Vertreterin der Pfarre: Helga Unfried
- Vertreterin der Gemeinde Furth: Mag. Martha Löffler
- Vertreter der Gemeinde Paudorf: Ing. Manfred Harbich

# Pinnwand

**35. Pfarrkalender**
Zum Jahreswechsel erscheint der St. Altmann Kalender 2020, der 35. Pfarrkalender. Für die Erstellung sei wieder Dipl.Päd. SR Margarita Endl herzlichst gedankt. Der Kalender ist zum Vorbild zahlreicher Kalender von Pfarren und Parteien der Region geworden.

**9. Silvestermette in St. Georg**
Am 31. Dezember 2019 findet um 23.23 Uhr die 9. Silvestermette in der Kirche St. Georg statt. Nach dem Erklingen der Pummerin um 0.00 Uhr kann zum Donauwalzer getanzt werden. Anschließend Agape. Open end.

**Erstkommunion 2020**
Die Eltern der Erstkommunikanten 2020 sind am 12. Jänner nach der Sonntagsmesse zu einer Besprechung in den Pfarrsaal eingeladen.

**Blasius-Fest 2020**
Am 26. Jänner feiern wir in St. Blasien das traditionelle Fest des Kirchenpatrons mit Blasius-Spiel, Blasius-Segen und Blasius-Brot.

# Nikolausfeier

Am 5. Dezember, dem Vorabend des Festes des Hl. Nikolaus fand in St. Altmann wieder die traditionelle Feier für etwa 50 Kinder statt. Den Eltern und PGR Peter Weiß sei herzlichst gedankt.

# Mini-Aufnahme

Am Christkönigs-Sonntag wurden Sydney Weese (Höbenbach) und Oskar Bockberger (Hörfath) als neue Ministranten aufgenommen.